



Kein Mann für die Ersatzbank

Poppy J. Anderson

[Download now](#)

[Read Online](#) 

Kein Mann für die Ersatzbank

Poppy J. Anderson

Kein Mann für die Ersatzbank Poppy J. Anderson

Bobby O'Connor ist alles, was man sein muss, um erfolgreicher Sportagent zu sein - Kumpeltyp, großmäulig, blitzgescheit und extrem tough! Nur ist Bobby O'Connor kein Typ, sondern eine Frau. Eine Frau, die sich problemlos in dieser Männerdomäne durchsetzt und sogar mit verknallten Footballspielern umgehen kann.

Jack Armstrong lernt die coole Sportagentin kennen und wird sehr schnell ihr bester Kumpel. Wenn er mit ihr zusammen ist, vergisst er manchmal sogar, dass sie eine Frau ist. Doch plötzlich kann er gar nicht anders, als daran zu denken, dass sie eine Frau ist - eine süße und extrem anziehende Frau ...

Kein Mann für die Ersatzbank Details

Date : Published February 14th 2014 (first published February 13th 2014)

ISBN :

Author : Poppy J. Anderson

Format : Kindle Edition 113 pages

Genre : Romance, Contemporary

 [Download Kein Mann für die Ersatzbank ...pdf](#)

 [Read Online Kein Mann für die Ersatzbank ...pdf](#)

Download and Read Free Online Kein Mann für die Ersatzbank Poppy J. Anderson

From Reader Review **Kein Mann für die Ersatzbank** for online ebook

Anna says

Jack und Bobby sind doch beide ein bisschen verrückt, Aber sympathisch. War nett ihre Geschichte zu lesen. :)

Domic says

Joah. Kann man lesen - war zumindest und solide zusammengeklöppelt. erinnert mich ein wenig an Suzan Elisabeth Phillips Chicago-Star-Serie - spielt auch im Football-Millieu. Letztere ist zwar besser, aber so zwischendurch und im Urlaub - wo ichs gelesen habe schon ok.

Doraruss says

Jessas, das war wohl nix. Schnell zu lesen, was sicherlich an der mittelmäßigen Sprache liegt. Das Buch hinterläßt keinen Eindruck.

Es entwickelt sich keine Spannung zwischen den Protagonisten, die auf das unvermeidliche Ende hinführt. Das Thema hat man schon besser gelesen.

Nina says

Inhalt

Bobby O'Connor ist eine erfolgreiche Sportagentin, die sich in der Männerwelt gut zu behaupten weiß. Von allen geachtet und eher als Kumpeltyp angesehen, kommt sie in ihrem Job super zurecht und auch vor riesigen Footballern, die ein Auge auf sie geworfen haben, macht ihre großmüulige Art nicht halt. Als Jack Armstrong die taffe Frau kennenlernt, werden die beiden schnell beste Freunde, doch irgendwann fällt Jack auf, dass Bobby eine sehr attraktive Frau ist...

Erster Satz des Buches

">Kannst Du mir nochmal erklären, weshalb wir das Spiel jetzt bei mir schauen müssen?<"

Fazit

"Kein Mann für die Ersatzbank" ist ein Roman der Autorin Poppy J. Anderson und Band 6 der "New York Titans" - Reihe. Bei diesem Roman handelt es sich, im Gegensatz zu den anderen Geschichten um eine Kurzgeschichte. Wie euch mittlerweile sicherlich bekannt sein dürfte, bin ich brennender Anhänger der New York Titans Romane, weswegen ich mir auch diesen Band nicht entgehen lassen durfte.

Im Vergleich zu den anderen Romanen geht es hier nicht um einen der Titan's Spieler, sondern um die Sportagentin Bobby O'Connor, die den Spieler Quinn Atherton vertritt. Die New York Titan's Spieler kommen zwar zweitrangig ab und an vor, die Hauptprotagonistin ist jedoch Roberta "Bobby" O'Connor. Durch einen Zufall, und ihren Arbeitskollegen Mike, lernt Bobby den Staatsanwalt Jack Armstrong kennen, mit dem sie sich recht schnell anfreundet. Insgesamt ist Bobby eher nicht "typisch Frau", zumindest nicht die Art, wie sie selbst das typische "Weibsvolk" beschreibt. Sie ist ganz und gar nicht bescheiden, findet zurückhaltende Bescheidenheit ganz fürchterlich, hat einen derben Humor und ist viel eher ein Kumpeltyp, doch genau das hat sie von Anfang an wahnsinnig sympathisch gemacht, denn auch ich fühle mich oft, wie Bobby: mit Frauen kann ich nicht viel anfangen und die meisten meiner Freunde sind Männer, denn mit ihnen ist das Leben definitiv einfacher. Aus ihrer Sicht gesehen bin ich also auch keine typische Frau und soll ich euch was sagen? Das ist gut so!

Privat hat Bobby mit dieser Art jedoch ein ziemlich großes Problem, denn keiner ihrer männlichen Freunde nimmt sie wirklich als Frau wahr und ihre Umgebung macht es ihr da auch nicht wirklich einfacher.

Als Bobby dann Jack kennenlernt, verstehen sich die beiden sofort blendend und als er ihr sogar eine Wohnung vermittelt, werden die beiden richtig dicke Freunde. Sie beginnen regelmäßig zusammen zu joggen und Basketball zu spielen und verstehen sich immer und immer besser. Und genau da fangen die Probleme an...

Jack und Bobby sind das perfekte Team - beide schlagfertig und mit absolut grandiosem Humor, die sich absolut perfekt ergänzen! Es macht Spaß, den beiden zuzuschauen und ihre Dialoge zu lesen, den nicht nur einmal muss man bei den hitzigen Debatten der beiden Schmunzeln. Als sich die beiden dann nach ein paar (vielen) Drinks näherkommen und im Bett landen, ist das Chaos am nächsten Morgen perfekt, denn eigentlich weiß Bobby, dass sie niemand wirklich als Frau wahrnimmt und geht davon aus, dass sie nur ein One-Night-Stand für zwischendurch war. Natürlich hat sie Angst, die Freundschaft mit Jack zu zerstören, weswegen sie die Fronten schnell klärt und ihm sagt, dass für sie nur eine Freundschaft in Frage kommt. Trotzdem herrscht ab diesem Zeitpunkt eine gewisse Spannung zwischen den beiden, die auch Bobby nicht leugnen kann.

Jack war mir zu Beginn eigentlich sehr sympathisch und seine lustige und lockere Art konnte er auch durch das Buch hinweg immer wieder beweisen. Normalerweise verstehe ich auch recht viel Spaß und bin für kleine Sticheleien absolut zu haben, aber es gibt eine Szene, in der Jack seinen Arbeitskollegen besucht und dessen Frau versucht, ihn mit ihrer Cousine Holly zu verkuppeln. In dieser Situation wirkt Jack auf mich einfach nur total arrogant und fürchterlich, auch wenn ich seine Gedankengänge, bezüglich Holly, durchaus nachvollziehen kann. Trotz dieses kleinen "Faux pas" bleibt er aber durchaus sympathisch und man kann ihm seinen kleinen Aussetzer durchaus noch verzeihen - kann ja jedem Mal passieren.

Insgesamt muss ich sagen, dass dieser Roman zwar irgendwie ein typischer Poppy J. Anderson Roman ist, aber trotzdem etwas am typischen Charme der übrigen Titans-Romane einbüßen musste. Man merkt ziemlich deutlich, dass dieser Roman eine reine Unterhaltungsliteratur darstellen soll, denn von den tiefgreifenden Themen, die in den letzten Romanen immer vertreten waren (z.B. im Roman zuvor das "Brustkrebs-Thema"), ist hier nichts zu sehen.

buchverliebt says

Kein Mann für die Ersatzbank ist eine der kürzeren Geschichten um die New York Titans. Dieses Mal haben wir es nicht direkt mit einem Spieler zu tun, sondern mit der Sportagentin Bobby. Sie ist tough, sportlich und

unglaublich schlagfertig. Sie liebt allerhand Sportarten, trinkt Bier und ist auch sonst eher der Kumpeltyp, womit sie in ihrem Job auch absolut im Vorteil ist, denn jeder kann sie leiden - außer vielleicht die Manager von Sportvereinen, mit denen sie knallhart feilscht. Doch privat sieht das leider ganz anders aus, denn Bobby wird von den Männern nicht als Frau wahrgenommen. Nicht, dass das immer ein Problem wäre. Als sie allerdings auf Jack Armstrong trifft und ihn mit ihrer direkten Art nicht gleich vergrault, findet sie anscheinend nicht nur einen besten Freund in ihm. Doch das Problem ist doch, dass Sex schon so manche Freundschaft versaut hat und Bobby ist mit einem Mal ängstlich und unsicher. Gar nicht ihre Art. Doch, was soll sie nur tun?

Jack und Bobby sind einfach ein unschlagbares Team. Bobby teilt aus und Jack kontert gekonnt. Da kann man sich ja direkt schon denken, dass es hier einiges zu lachen gibt. Wirklich lustig ist es auch mit anzusehen wie die beiden umeinander herumschleichen. Freundschaftlich nehmen sie kein Blatt vor den Mund, aber sobald es darum geht, dass er ja nun einmal ein Mann ist und sie eine Frau ... unglaublich, wie sehr man um den heißen Brei herum reden kann. Und unglaublich wie unterhaltsam die Autorin, Poppy J. Anderson, dieses Thema verpackt. Alphaweibchen trifft auf Alphamännchen und schon und schon ist das Chaos perfekt, vor allem, wenn man sich wie Bobby und Jack hier seine Probleme selbst macht. In Liebesdingen sind sie beide scheinbar nicht so bewandert.

In dieser doch recht kurzen Geschichte wird schell klar, dass es sich hier um reine Unterhaltungsliteratur handelt, denn in den anderen Bänden der Reihe sind oftmals wirklich erst zu nehmende Themen vorhanden, die einen großen Teil der Geschichte ausmachen. Dies ist hier nicht der Fall und doch wird der Affentanz der beiden nicht langweilig, sondern lässt zunehmend auf ein baldiges Happy End hoffen. Es handelt sich hierbei somit um eine Geschichte für zwischendurch. Ein kleines Titans-Zuckerstück - wenn man so will.

Und dann stellt auch Bobby fest, dass Jack einfach kein Mann für die Ersatzbank ist.

4,5/5 Sternen

Frieda says

Bei diesem Teil aus der Serie, bin ich etwas zwiegespalten. Die Charaktere sind toll und ich mag die Chemie zwischen den Beiden, aber mir fehlt die Verbundenheit mit dem Rest der Serie. Ich hätte gerne wie sonst auch immer mehr über die anderen Geschichten der Menschen aus den anderen Büchern erfahren, von der eigentlichen Serie über Football war es mir zu weit weg. Ich weiß nicht warum, aber dadurch hat es mich nicht so gepackt. Außerdem werden die Bücher gefühlt immer kürzer, nur 215 Seiten? Also ich war in 2 Stunden oder so durch.

Ich hab etwas das Gefühl, es wurde nicht mehr so viel Liebe in dieses Buch gesteckt, die Charaktere nicht mehr genug ausgearbeitet. Fast schon schade, dass die Serie dann "schlecht" zu Ende geht.

Mella says

Meine Einschätzung:

Hmmm ... ich hatte mich auf diesen 6. Bd. der Titans Reihe sehr gefreut und bin nun doch etwas enttäuscht.

Keine Frage, der Schreibstil war locker, leicht und flüssig zu lesen und man war ruckzuck durch mit dem Buch. Und doch war da ständig dieses Gefühl enttäuscht worden zu sein. Bobbys Geschichte wurde "groß" angekündigt und schmackhaft gemacht, was ich dann jedoch las fühlte sich an wie Fast Food - versteht ihr was ich meine?

Es fühlte sich an, als wolle die Autorin schnell Bobbys Geschichte erzählen, nur um weiter machen zu können mit dem nächsten Titan. Bobby hätte Potential gehabt etwas großes zu bekommen und das Ergebnis war nett und lesenswert, aber in meinen Augen nichts besonderes.

Ich will nicht sagen, dass es lieblos war, aber Bobby hätte in meinen Augen so viel mehr verdient, da sie mir so viel sympathischer ist, als Teddy *duck*

Versteht mich nicht falsch ich habe das Buch gerne gelesen, aber es auch nicht überragend.

Insgesamt betrachtet netter Zeitvertreib für Zwischendurch.

Mein Fazit:

3 Sterne.

Melanie says

Wieder eine schöne Novelle von Poppy :)

Kathi Bookworld says

-3,5-

Melanie says

Für meinen Geschmack war die Geschichte etwas zu kurz, zu wenig auf die Titans bezogen und von der großen Liebe hätte es gerne mehr sein dürfen.
